

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	22.02.2023	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	01.03.2023	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	02.03.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Fortführung des Projektes "Think Tank OWL" der BRIC GmbH

Betroffene Produktgruppe

11.01.21 - Verwaltungsleitung Dez. Wirtschaft | Stadtentwicklung

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

	Ohne Förderung:	Mit EFRE-Förderung:
2023:	158.352 €	131.960 €
2024:	211.136 €	105.568 €
2025:	211.136 €	105.568 €
2026:	52.784 €	79.176 €

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HWBA, 23.05.2019, TOP 5, Drucks. 8632/2014-2020

HWBA, 21.04.2021, TOP 10, Drucks. 1242/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Personalausschuss sowie der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfehlen dem Rat wie folgt zu beschließen:

- 1.) Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt die Fortführung des erfolgreichen Projektes Think Tank OWL der BRIC GmbH.
- 2.) Neben der Universität, der Fachhochschule und der Industrie- und Handelskammer beteiligt sich die Stadt Bielefeld als Gesellschafter der BRIC GmbH an der Weiterfinanzierung des Think Tanks OWL ab 01.04.2023. Dafür werden im Haushalt 2023-2026 der Stadt Bielefeld insgesamt 633.408 € gemäß Aufteilung in der Beschlussvorlage bereitgestellt. Das entspricht 32 % der Gesamtprojektkosten in Höhe von rd. 1,98 Mio. €.
- 3.) Für das Haushaltsjahr 2023 werden zusätzliche Mittel zur Auszahlung an die BRIC GmbH in Höhe von 158.352 € (Produktgruppe 11.01.21) bereitgestellt. Der Mehraufwand erhöht den Jahresfehlbetrag 2023. Die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2024 die Haushaltsmittel entsprechend der Beschlussvorlage in der Produktgruppe 11.01.21 vorzusehen.

4.) Sofern die beantragten EFRE-Fördermittel für die Weiterführung des Projektes Think Tank OWL im Laufe des Jahres 2023 bewilligt werden, sind die Haushaltsansätze 2023-2026 entsprechend des reduzierten Anteils der Stadt Bielefeld in Höhe von 422.000 € anzupassen.

5.) Nach der Hälfte des Projektzeitraumes ist dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss Ende 2024 über den Sachstand zu berichten.

Begründung:

Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit. Sie stellt Unternehmen vor enorme, teils neuartige Herausforderungen, die oftmals unter dem Begriff der VUCA-Welt (Vulnerabilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität) diskutiert werden. Gleichzeitig schafft sie aber auch neue Chancen – auf neue Technologiepfade, neue Marktchancen oder neue Geschäftsmodelle – und birgt großes Innovationspotenzial. Die Transformation zu gestalten ist daher nicht allein Aufgabe eines einzelnen Sektors, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das gelingt, speziell mit Blick auf das Innovationspotenzial, nur in neuen Kooperationsstrukturen, z.B. in der intensiveren Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, um gemeinsam an den Lösungen und Innovationen von Morgen zu arbeiten. Auch Kommunen sind dazu aufgerufen, diese Entwicklung positiv zu befördern, etwa indem Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort enger zusammengedacht und neue Impulse für das Transfer- und Innovationsökosystem vor Ort gesetzt werden.

Die Stadt Bielefeld hat diese Aufgabe angenommen und gemeinsam mit ihren Partnern aus Universität Bielefeld, Fachhochschule Bielefeld, und Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen im Jahr 2019 die Bielefeld Research + Innovation Campus GmbH (BRIC GmbH) gegründet. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Bielefeld als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu profilieren und zukunftsorientierte Kooperationen zwischen den Hochschulen und den regionalen Unternehmen zu generieren.

Bei dem Vorhaben, die Forschungsstärke der heimischen Hochschulen mit der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu verbinden und kontinuierlich weiterzuentwickeln, nimmt der **Think Tank OWL** eine zentrale Rolle ein. Als Projekt der Regionale 2022 konnte der Zugang zu Fördermitteln des EFRE ermöglicht werden. Für den Zeitraum 01.04.2021 bis 31.03.2023 wurden der BRIC GmbH hierfür insgesamt rund 556.000 € bewilligt (Förderquote 50 %).

Nunmehr soll über die Fortführung des Projektes ab dem 01.04.2023 entschieden werden. Einen wesentlichen Finanzierungsbaustein soll weiterhin die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem neuen EFRE-Programm „Regio.NRW – Transformation“ bilden. Bei einer positiven Entscheidung könnten insgesamt **50 % der Projektausgaben** übernommen werden. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen sind am 31.01.2023 beim Land NRW eingereicht worden. Der frühestmögliche Bewilligungsbeginn für das Folgeprojekt des Think Tank OWL wäre der 01.10.2023. D. h. eine gesicherte Finanzierung vom 01.04. bis 30.09.2023 ist auch im Fall einer späteren Förderung erforderlich. Weitere Details sind unter den Punkten Finanzierung und Fördermittel aufgeführt.

Aktuelles Transferökosystem am BRIC

Der Think Tank OWL dient als zentrale Kontaktstelle für die (regionale) Wirtschaft. Er soll das lokale Transfer- und Innovationsökosystem rund um den „Campus der kurzen Wege“ stärken, professionalisieren und systematisch ausbauen. Etwa indem institutionelle Trennungen aufgehoben und Transferhemmnisse überwunden werden.

Mit dem Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) liegt ein Schwerpunkt insbesondere darauf, Zugänge niederschwellig, verbindlich und zielgerichtet für diese Zielgruppe zu schaffen und ihnen Forschungskompetenz – von der Grundlagen- bis zur anwendungsorientierten Forschung – aus einer Hand anzubieten. Dies stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf der einen Seite, schafft auf der anderen Seite aber auch Raum für neue, kreative, interdisziplinäre und institutionsübergreifende Kooperationen. Letzteres gelingt auch durch die Überführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die (regionale) Wertschöpfung durch beispielsweise Deep-Tech Spin-Offs und Ausgründungen durch Forschende. Diese werden vom Think Tank OWL bei der Vernetzung mit der Wirtschaft zielgerichtet unterstützt.

Die Stadt Bielefeld positioniert sich damit in professioneller Weise als moderner und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort während beide Hochschulen parallel ihr eigenes Transfer- und Forschungsprofil schärfen. Insgesamt sollen dadurch neue Transfer-Erfolgsgeschichten geschrieben und mit gezieltem Storytelling auch in die breitere Öffentlichkeit getragen werden

Erste Ergebnisse des Think Tank OWL

Der Think Tank OWL besteht personell aus sieben Mitarbeitenden (6 VZÄ), die formal bei der Universität bzw. der Fachhochschule beschäftigt sind und ihre Kompetenzen im Aufbau neuer Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft einbringen. Im Zeitraum Oktober 2021 bis Januar 2023 hat die Arbeit des Think Tank OWL bereits erfolgreiche Ergebnisse aufzuweisen, sowohl quantitativ wie qualitativ.

So durchliefen mehr als 130 für den Campus überwiegend neue Unternehmenskontakte den Qualifizierungsprozess. Das heißt sie wurden systematisch bearbeitet und auf mögliche Kooperationsmöglichkeiten geprüft. Während viele Projektanbahnungen aktuell noch laufen, konnten mehr als 30 Kooperationen – von Studienprojekten, über Abschlussarbeiten bis hin zu geförderten Drittmittelprojekten und Auftragsforschungen – bereits erfolgreich starten.

Besonders erfolgreich ist die zielgerichtete Ansprache und breite Innovationsbeteiligung, da ca. zwei Drittel der Unternehmenskontakte den KMU zugeordnet werden können. Überdies sind weitere ca. 20 % Start-ups, darunter auch direkte Ausgründungen der Hochschulen (Spin-offs). Große Unternehmen sind ebenfalls an der Unterstützung des Think Tank OWL-Teams interessiert, insbesondere dort, wo neue Themenfelder oder neue Geschäftsmodelle erschlossen werden oder wo die o.g. VUCA-Verunsicherung vertraulich gelöst werden soll.

Mit der oberzentralen Funktion als größter Hochschulstandort OWLs strahlt die Arbeit des Think Tank ebenfalls auf die gesamte Region, aber auch darüber hinaus (ca. 10 % der Unternehmenskontakte) aus. Dennoch ist ein deutlicher Schwerpunkt in den Anfragen von und durch Bielefelder Unternehmen zu beobachten (ca. 45 %). Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnte der Think Tank OWL mit einem inhaltlich abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm aufwarten und insgesamt 17 Veranstaltungen umsetzen (zwei weitere in Planung bis Ende 03/2023). Thematisch sehr breit – von „Steuerlicher Forschungszulage“, über „Biotechnologie trifft Medizin“ bis hin zur dezentralen Veranstaltungsreihe DenkBar / Abschlussveranstaltung MachBar – ergänzten die Veranstaltungen das regionale Angebot wesentlich und fügten sich nahtlos u.a. in die regional etablierte solutions-Veranstaltungsreihe ein (<https://www.ostwestfalenlippe.de/owl-gmbh/innovation-und-wissen/solutions/>).

Die Veranstaltungen tragen maßgeblich zur regional breiten Wahrnehmung bei, da sie in der gesamten Region (Ausnahme Kreis Höxter) stattgefunden haben. In der Regel wurden sie mit jeweils lokalen Kooperationspartnern (Wirtschaftsförderungen, Branchennetzwerke, Kammern) durchgeführt, um deren Angebote sinnvoll zu ergänzen. So auch in Bielefeld gemeinsam mit der WEGE mbH (z.B. DenkBar). Die Zielgruppe der erreichten Unternehmen ist wie bei den Direktkontakten sehr heterogen.

Mit speziellen Angeboten wurden Anfang 2023 auch Zielgruppen angesprochen, die allgemein als „innovationsfern“ gelten, u.a. „Smartes Handwerk“ am 18. Januar 2023 mit der Handwerkskammer OWL (> 20 Anmeldungen) und „Digitale Landwirtschaft“ am 23. Januar 2023 mit dem Kreis

Paderborn (> 70 Anmeldung). Zwei erfolgreiche Messeauftritte wurden in enger Abstimmung mit Forschenden des Campus Bielefeld im Projekt organisiert (Hannover Messe Industrie, FMB Zuliefermesse Maschinenbau).

Kommunikativ spielt die Website (www.thinktank-owl.de) eine zentrale Rolle. Durch Storytelling und mehr wurden die Reichweite der Transferprojekte bzw. ihrer Ergebnisse erhöht und andere KMUs zum Mitmachen angeregt. Konzept und zielgruppenspezifische Umsetzung sowie die Verschmelzung mit der modernisierten BRIC-Website (www.bric-owl.de) waren wesentliche Projektarbeiten, die inklusive der interaktiven Projektdatenbank (<https://www.bricowl.de/projekte>) die Kommunikationsarbeit auch in Zukunft unterstützt. Andere Formate und Aktivitäten (Social Media v.a. auf LinkedIn und Facebook, ein Podcast und über 50 Vorträge etc.) ergänzen die Kommunikationsarbeit im konkreten Fall und tragen dazu bei, die gemeinsame Profilierung von Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort überregional bekannt zu machen.

Der nächste Schritt: 36-Monats-Plan

Die bisherigen Erfolge des Think Tank OWL belegen deutlich, wie wertvoll eine interdisziplinär ausgerichtete Einheit für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Bielefeld ist. Mit dem besonderen Alleinstellungsmerkmal des gemeinsamen Campus der kurzen Wege entfaltet sich eine starke, nach außen gerichtete Wahrnehmung, die in allererster Linie Vertrauen als wichtigste "Währung" in der Transferarbeit aufbaut.

Auf Basis des bisher Erreichten gilt es daher, in den kommenden 36 Monaten die aufgebaute Markenbekanntheit zu nutzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Kontinuität in der Arbeit ermöglicht auch zwei weitere wichtige Punkte im kommenden Planungszeitraum: 1.) die "Inwertsetzung" der geknüpften Netzwerke, z.B. zu den regionalen und überregionalen Innovationsnetzwerken, Fachverbänden etc. und 2.) die Bestandspflege, d.h. die Nutzung bisheriger Unternehmenskontakte auch für neue Projekte. Beides zählt in das übergeordnete BRIC-Ziel ein, strategische Partnerschaften mit der Wirtschaft zu knüpfen und ermöglicht darüber hinaus für Unternehmen das beschreiten neuer Transferpfade.

Im Planungszeitraum sollen selbstverständlich auch neue Unternehmenskontakte weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Es wird davon ausgegangen, dass basierend auf bisherigen Erfahrungswerten **360 neue Unternehmenskontakte** über den Think Tank OWL für den Campus Bielefeld entstehen. Durch das verbindliche Auftreten und die Professionalisierung der Abläufe - innerhalb des Think Tank OWLs, aber auch in Zusammenarbeit mit den weiteren Strukturen am Campus - werden Reaktionszeiten beschleunigt ("Zeitversprechen") und weiteres Vertrauen in BRIC als wirtschaftsnahen Innovationsstandort aufgebaut.

Die Vielzahl an neuen Unternehmenskontakten bildet die Grundlage für zukünftige Zusammenarbeiten. Es ist beabsichtigt, dass **120 neue Forschungs- und Transferkooperationen** (Studienprojekte, Abschlussarbeiten, Transferprojekte, strategische Kooperationen, Ausgründungen etc.) im Zeitraum angestoßen werden.

Kommunikation und Veranstaltungen

Bis März 2026 sollen 50 % der erfolgreich umgesetzten Transferprojekte am Campus Bielefeld auf der Webseite integriert sein und dabei das breite Forschungsfeld und die daraus entstehenden Möglichkeiten abbilden. Mit kontinuierlichen Veröffentlichungen von Beiträgen auf den Webseiten, gepaart mit Social Media-Arbeit und der weiteren Integration in unsere Partnernetzwerke, wird die Online-Auffindbarkeit (Online Ranking) von BRIC/ dem Think Tank OWL und seiner Partner kontinuierlich erhöht. Zusätzlich wächst so eine ansprechbare Community, die gezielt und passgenau angesprochen und projektbezogen "gematchet" werden kann.

Erfolgreiche Veranstaltungsformate aus der jetzigen Förderperiode sollen zukünftig verstetigt, aber auch neue Beteiligungskonzepte entwickelt und umgesetzt werden.

Im vorgesehenen Zeitraum sind **40 eigene Veranstaltungen** geplant. Neben wiederkehrenden Formaten (DenkBar, MachBar, Themenfeld-Veranstaltungen) soll einmalig ein großes Innovationsfestival als besonderes Highlight auf dem Campus Bielefeld stattfinden. Es hat zum Ziel, dass Forschende am Campus Bielefeld auf einer Art Hausmesse ihre Forschungs- und Transferprojekte der breiten (Wirtschafts-)Öffentlichkeit vorstellen. Teilnehmende sollen entsprechend Unternehmen aus OWL sein, die aktiv auf den Campus eingeladen werden. Insgesamt wird dadurch die Wahrnehmung von BRIC als professioneller und kompetenter Partner für Wissens- und Technologietransfer und hochwertige, exzellente Forschung gestärkt.

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten können niederschwellige, offene (wöchentliche) Sprechstunden sein, etwa für Unternehmen und Forschende, die Fragen zum Transfer haben und denen Transfermanagerinnen und Transfermanager unkompliziert weiterhelfen können. Eine aktive Beteiligung an Veranstaltungen von Externen in Form von Präsentationen, Impulsvorträgen, Förderberatung ist gewünscht und geplant, um Synergien zu nutzen, Partnerschaften zu stärken und die Wahrnehmung von BRIC sowie dem Think Tank OWL kontinuierlich zu erhöhen. Angelehnt an bisherige Beteiligungen, wird mit insgesamt 50 „externen“ Veranstaltungen gerechnet.

Weiterentwicklung

Schließlich wird ein wesentlicher Baustein im 36-Monats-Plan die inhaltliche Weiterentwicklung sein. Hier ist es das Ziel, sich stärker auf die Bedarfe und Herausforderungen der Unternehmen zu fokussieren, die sich aktuell sehr dynamisch und unvorhergesehen verändern können (Stichwort Lieferketten, Energiesicherheit etc.). So sollen neue Themenimpulse immer wieder aufgegriffen, möglichst agil auch in neue eigene Angebote übersetzt und gleichzeitig in die Hochschulen hineingespielt werden (Transfer ist keine Einbahnstraße!).

Finanzierung

Die Stadt Bielefeld hält mit 8 T€ einen Gesellschaftsanteil von 32 % am Stammkapital der BRIC GmbH. Die Universität und die Fachhochschule sind ebenfalls mit 32 % beteiligt; die IHK mit 4 %. Mit der Finanzierungsvereinbarung vom 16.07.2019 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, die BRIC GmbH für die laufende Geschäftstätigkeit jährlich bis zu maximal 60 T€ zu finanzieren. Der Anteil der Gesellschafterin Stadt Bielefeld hierfür beträgt 19,2 T€.

Im Rahmen der letzten Gesellschafterversammlung konnte Einvernehmen hinsichtlich des gemeinsamen Bestrebens erzielt werden, dass der Think Tank OWL auch über das Ende des EFRE-Förderzeitraums hinaus seine Aktivitäten fortsetzen sollte. Das Projekt Think Tank wird außerhalb der oben genannten Finanzierungsvereinbarung von den Gesellschaftern finanziell unterstützt.

Für die weitere Arbeit des Think Tank OWL bedarf es ab 01.04.2023 einer soliden Finanzierungsbasis, welche bislang durch die Fördermittel des EFRE sichergestellt war. Die Ausgabenplanung für 36 Monate basiert dabei auf der oben beschriebenen inhaltlichen Programmatik für den Think Tank OWL.

Für den Personaleinsatz werden bei sechs Vollzeitstellen und einer wissenschaftlichen Hilfskraft ca. 1,365 Mio. € angesetzt. Die Sachausgaben fallen hauptsächlich für Kommunikation und Veranstaltungen an. Darunter Kosten für die Fortschreibung und Wartung der Webseite, die Aktualisierung von Kommunikations- und Infomaterialien, die Teilnahme an Fachmessen (z.B. HMI, Medica o.ä.) bzw. Ausrichtung einer Hausmesse sowie Kosten für die Durchführung der oben genannten Fachtagungen und Tandem-Veranstaltungen. Hierbei geht man von Aufwendungen in Höhe von ca. 615.000 € aus.

Eine Finanzierung des Think Tank OWL im Zeitraum 01.04.2023 – 31.03.2026 wird insgesamt mit Kosten von ca. 1,98 Mio. € beziffert. **Für die Stadt Bielefeld bedeutet das gemäß ihrem Gesellschafteranteil von 32 % einen Beitrag von rd. 633.000 € im Zeitraum 2023-2026.**

Kostenart	Kosten TT pro Projekt-Jahr	Kosten TT gesamt (36 Monate)	Anteil Stadt Bielefeld pro Projekt-Jahr (32 %)	Anteil Stadt Bielefeld gesamt (32 %)
Personalkosten	454.800 €	1.364.400 €	145.536 €	436.608 €
Sachkosten	205.000 €	615.000 €	65.600 €	196.800 €
Kosten gesamt	659.800 €	1.979.400 €	211.136 €	633.408 €

HH-Jahr	Zeitraum	Kosten
2023	9 Monate	158.352 €
2024	12 Monate	211.136 €
2025	12 Monate	211.136 €
2026	3 Monate	52.784 €
Gesamt	36 Monate	633.408 €

Da eine Deckung nicht vorhanden ist, erhöht sich durch den Mehrbedarf der Jahresfehlbetrag 2023 um 158.352 €.

Fördermittel

Einen wesentlichen Finanzierungsbaustein soll die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem neuen EFRE-Programm „Regio.NRW – Transformation“ bilden. Über dieses Format ist auch eine Fortführung bestehender erfolgreicher Förderprojekte möglich, so dass im Rahmen eines 36-monatigen Förderzeitraums insgesamt **50 % der Projektausgaben** übernommen werden könnten. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen sind am 31.01.2023 beim Land NRW eingereicht worden. Insgesamt mehr als 40 Letters of Intent aus verschiedenen Institutionen, Netzwerken, Start-ups sowie auch aus KMUs unterstützen den Projektantrag und belegen damit eindrucksvoll den Bedarf.

Der frühestmögliche Bewilligungsbeginn für das Folgeprojekt des Think Tank OWL wäre der 01.10.2023. D. h. eine gesicherte Finanzierung vom 01.04. – 30.09.2023 ist auch im Fall einer späteren Förderung erforderlich. Sofern der Zuschlag für die EFRE-Mittel erteilt wird, würde sich der Projektzeitraum auf insgesamt 42 Monate verlängern (bis 30.09.2026). **Der oben genannte Eigenanteil der Stadt Bielefeld verringert sich dann entsprechend auf rd. 422.000 €**

Kostendarstellung bei Förderung durch EFRE-Mittel:

Kostenart	Zwischenfinanzierung TT 01.04.2023 - 30.09.2023	Kosten TT bei 50%-Förderung 01.10.2023 - 30.09.2026	Kosten TT gesamt (42 Monate)	Anteil Stadt Bielefeld gesamt (32%)
Personalkosten	227.400 €	682.200 €	909.600 €	291.072 €
Sachkosten	102.500 €	307.500 €	410.000 €	131.200 €
Kosten gesamt	329.900 €	989.700 €	1.319.600 €	422.272 €

HH-Jahr	Zeitraum	Kosten
2023	6+3 Monate	131.960 €
2024	12 Monate	105.568 €
2025	12 Monate	105.568 €
2026	9 Monate	79.176 €
Gesamt	42 Monate	422.272 €

Da eine Deckung nicht vorhanden ist, erhöht sich durch den Mehrbedarf der Jahresfehlbetrag 2023 um 131.960 €.

Gemeinschaftsaufgabe „Think Tank OWL“

Der Think Tank OWL ist ein Erfolgsprojekt unter dem Dach der gemeinschaftlichen Initiative BRIC. **Aus der Sicht aller Gesellschafter ist die Fortführung des Projektes über den 31.03.2023 hinaus begrüßenswert.**

Sowohl die Universität als auch die Fachhochschule haben durch ihre jeweiligen Gremien bestätigt, die anteilig erforderlichen Mittel für die Anschlussfinanzierung ab dem 01.04.2023 zur Verfügung zu stellen. Auch die IHK hat eine finanzielle Beteiligung zugesagt.

Die Stadt Bielefeld setzt durch ein positives Votum zur Weiterfinanzierung des Projektes Think Tank OWL zusammen mit den anderen Institutionen ein deutliches Signal für die Entwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Bielefeld.

Aktuell gibt es Überlegungen, die inhaltliche Fortführung von BRIC bzw. des Think Tanks OWL perspektivisch durch bestimmte Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und dadurch mögliche Einnahmequellen zu generieren. Diese bedürfen aber noch intensiver Prüfungen hinsichtlich ihrer beihilferechtlichen Konformität mit EU-Fördermitteln.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss